

Romantische Musik für Violoncello und Orgel

Max Bruch: Kol Nidrei
Carl August Fischer: Consolation
Max Gulbins: Andante
Gustav Merkel: Adagio religioso
Max Reger: Aria
Camillo Schumann: Recitativ und Adagio
Josef Sulzer: Sarabande
Oskar Wermann: Andante

herausgegeben von / edited by
Matthias Weber



Carus 16.043

Vorwort

Obwohl im 19. Jahrhundert zahlreiche Kompositionen für die klanglich reizvolle Kombination von Violoncello und Orgel veröffentlicht wurden, sind heute nur wenige dieser Werke in praktischen Ausgaben erhältlich. Dass neben einigem Unbedarften durchaus substantielle Kompositionen darunter zu finden sind, veranschaulicht die vorliegende Anthologie. Sie versammelt aus Drucken des deutschsprachigen Raumes einen repräsentativen Querschnitt des romantischen Repertoires. Die vorgefundene Spannweite hinsichtlich Schwierigkeitsgrad und Stilistik spiegelt sich in diesem Sammelband wider, der verschiedenste Werke von der schlichten Miniatur bis zum anspruchsvollen Konzertstück anbietet.

Da zu den Werken jeweils zuverlässige Erstdrucke vorgelegen haben, bedurfte es nur weniger editorischer Eingriffe. Der Notentext wurde heutigen Lesegewohnheiten angepasst und offensichtliche Druckfehler der Erstdrucke behoben. Die Notation des Orgelparts wurde um der besseren Lesbarkeit willen vielfach auf drei Systeme erweitert. Die Vortragsbezeichnungen und Registrierhinweise wurden weitgehend übernommen. Ein eigener Kritischer Bericht erübrigt sich von daher. Den nachfolgenden Anmerkungen zu den Komponisten und Werken ist bei der Quellenangabe ein Hinweis beigelegt, sofern nennenswert von der Vorlage abgewichen wurde.

Weil am Rhein, im November 2001

Matthias Weber

Zu den Werken

Max Bruch (1838–1920): *Kol Nidrei* op. 47

Während seiner Zeit als Dirigent des Sternschen Gesangvereins in Berlin (1878–1880) lernte Bruch durch jüdische Chormitglieder traditionelle hebräische Gesänge kennen. Das in Berlin konzipierte und in Bruchs Liverpooler Zeit (1880–83) fertiggestellte *Kol Nidrei* verarbeitet zum einen den für die Feier am Vorabend des „Yom Kippur“ vorgesehenen Bußgesang und zum anderen einen Klagegesang angesichts des babylonischen Exils. Gewidmet ist das Werk dem Cellisten Robert Hausmann. Seinem Verleger Simrock schrieb Bruch dazu: *Ich wollte Ihnen nur noch sagen, dass ich für Hausmann ein Cello-Stück mit Orchester geschrieben habe, über eine höchst vortreffliche Hebräische Melodie ‚Kol Nidrei‘ (Adagio). [...] Hausmann hat mich so lange geplagt, bis ich endlich dies Stück geschrieben habe. Auch als Violin-Stück macht es sich sehr gut; ich habe es schon arrangiert und mit Schiever probiert, und alle meinen es macht sich sehr gut.* Neben seiner eigenen Bearbeitung für Violine und Orchester ist das Werk noch in Fassungen für Bratsche und Klavier, Klavier und Harmonium, Klavier solo, Orgel solo und Cello und Orgel erschienen. Die hier wiederveröffentlichte Bearbeitung für Cello und Orgel hat Heinrich Reimann (1850–1906) erstellt. Reimann wirkte zeitgleich mit Max Bruch in Berlin. Während dieser seit 1890 an der Berliner Hochschule für Musik eine Kompositionsklasse leitete, war Reimann als Organist an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche und als Dozent am Klindworth-Scharwenka-Konservatorium tätig. Die orchestrale Disposition der damals neu erbauten Sauer-Orgel in der Kaiser-Wilhelm-

Gedächtniskirche bot eine ideale Grundlage, die Partitur des *Kol Nidrei* farbenreich und differenziert wiederzugeben.

Quelle: Simrock, Berlin, o. J. (um 1910)

Die detaillierten und sehr speziellen Registrieranweisungen wurden getilgt, Hinweise zur Manualverteilung und Dynamik belassen.

Carl August Fischer (1828–1892): *Consolation*

Carl August Fischer, ein renommierter Orgelvirtuose und Komponist seiner Zeit, war als Organist in Dresden tätig, zunächst an der Englischen und St.-Annen-Kirche und später an der Neustädter Drei-Königs-Kirche. Der Orgelmusikführer von Kothe und Forchhammer würdigt ihn als „Sachsens Orgelheros“. Fischers kompositorisches Schaffen umfasst neben kleineren Werken für Melodieinstrument (Violine, Violoncello, Posaune) und Orgel auch drei spieltechnisch anspruchsvolle Konzerte für Orgel solo (*Weihnachten*, op. 29, *Ostern*, op. 25, unter Hinzutreten von Blechbläsern, und *Pfingsten*, op. 26) sowie zwei Orgelsymphonien mit Orchester. Auch als Herausgeber Alter Orgelmusik (Frescobaldi, Muffat, Bach) hat Fischer das kirchenmusikalische Repertoire seiner Zeit bereichert.

Quelle: Rieter-Biedermann, Leipzig, 1893

Max Gulbins (1862–1932): [*Andante*] op. 14/3

Der in Ostpreußen geborene Max Gulbins erhielt seine Ausbildung an der Königlichen Hochschule in Berlin bei namhaften Lehrern wie Friedrich Kiel und Heinrich von Herzogenberg. Nach verschiedenen Stellungen als Vereinsdirigent, Organist und Königlicher Musikdirektor wirkte er seit 1908 als Kantor an St. Elisabeth in Breslau. Sein über 100 Nummern fassendes Werkverzeichnis nennt neben zahlreichen Männerchören, Orchester- und Klavierstücken auch zwei Opern. Für Orgel hat Gulbins neben Choralvorspielen und -fantasien insgesamt sechs Orgelsonaten komponiert.

Quelle: *Vier Stücke für Violoncello und Orgel* op. 14, F. E. C. Leuckart, Leipzig, o. J. (vor 1908)

Gustav Merkel (1827–1885): *Adagio religioso* op. 114

Gustav Merkel ist aufgrund seiner neun Orgelsonaten – darunter die 1858 von der Mannheimer Tonhalle preisgekrönte vierhändige Orgelsonate op. 30 – als gediegener Orgelkomponist (wieder) anerkannt. Der 1827 in Oberoderwitz bei Zittau geborene Merkel bekleidete nach seiner Ausbildung bei Julius Otto (Tonsatz) und Johann Gottlob Schneider (Orgel) verschiedene angesehene Organistenstellen in Dresden. 1858 wurde er dort Organist an der Waisenhauskirche, 1860 an der Kreuzkirche und 1864 an der katholischen Hofkirche. 1885 starb Merkel als renommierter Organist und gefragter Orgellehrer seiner Zeit in Dresden. Neben den erwähnten Sonaten hat er ein umfangreiches Schaffen für Orgel mit annähernd zweihundert Opusnummern hinterlassen.

Quelle: *Andacht. Adagio religioso F-Dur für Violoncello (oder Waldhorn) und Orgel* op. 114, Breitkopf & Härtel, Wiesbaden 1878

Max Reger (1873–1916): *Aria* op. 103 A/3

Komponiert hat Reger diese *Aria* in der Besetzung für Violine und Klavier und als dritte Nummer der *Sechs Vortragsstücke* op. 103 A im Jahre 1908 veröffentlicht. Die Wertschätzung ge-

rade der *Aria* zeigt sich darin, dass er diese als einzige Nummer des Zyklus selbst für Violine und Orchester eingerichtet hat. Zu seiner Bearbeitung für Violoncello und Klavier/Orgel schreibt er in einem Brief vom 5. September 1908 an seinen Verleger Lauterbach & Kuhn: *Ferner finden Sie – diesem Briefe beiliegend – das Manuskript meiner Bearbeitung der „Aria“ für Violoncello und Pianoforte (resp. Orgel). [...] an solchen „getragenen Sätzen“ mit ausschließlicher Kantilene für Cello ist überhaupt Mangel; außerdem kann die Klavierbegleitung jederzeit ohne jegliche Veränderung auch auf der Orgel gespielt werden. Kurzum ich bin der festen Überzeugung, dass diese Aria aus Op. 103A in meiner Bearbeitung für Violoncello (resp. Orgel) den Cellisten eine sehr willkommene „Solopièce“ für Konzert und Haus sein wird.* Von der Faktur her – die originale Violinstimme trägt wie bei Bach den Hinweis „sempre sul G“ – ist überdeutlich, dass Reger diese *Aria* als ein spätromantisches Echo auf Johann Sebastian Bachs *Aria* in der Orchestersuite D-Dur (BWV 1068) entworfen hat. Quelle: Bote und Bock, Berlin, 1909. Widmung: Herrn Prof. Julius Klengel zugeeignet. Die in der Doppelausgabe für Klavier bzw. Orgel vorgesehene Oktavverdoppelung der Bassstimme wurde durchgängig getilgt und durch den Hinweis auf eine Registrierung mit 16-Fuß-Basis ersetzt.

Camillo Schumann (1872–1946): *Recitativ und Adagio* op. 9

Camillo Schumann wurde in Königstein in Sachsen geboren und erhielt seine Ausbildung durch den Vater und am Leipziger Konservatorium, wo er von Paul Homeyer, Salomon Jadassohn und Carl Reinecke unterrichtet wurde. Kontrapunkt- und Tonsatzstunden bei Woldemar Bargiel in Berlin rundeten seine Studienzeit ab. Zurückgekehrt in die sächsische Heimat war er seit 1896 als Organist an der Eisenacher Hauptkirche tätig, erhielt den Titel eines königlichen Professors und zog sich in den 1920er Jahren zum Komponieren in die Sächsische Schweiz zurück. Sein Schaffen für Orgel umfasst fünf Sonaten, Präludien und Fugen sowie mehrere Choralfantasien. Quelle: Rieter-Biedermann, Leipzig, 1898

Joseph Sulzer (1850–1926): *Sarabande* op. 8

Der Sohn des einflussreichen jüdischen Reformkantors Salomon Sulzer hat als Violoncellovirtuose eine internationale Karriere absolviert. Nach seiner Ausbildung am Wiener Konservatorium durch Professor Schlesinger (Violoncello) und Professor Sechter (Tonsatz) wurde er als Achtzehnjähriger direkt nach Bukarest als Professor und Solocellist der italienischen Oper berufen. Nach seiner Rückkehr im Jahre 1873 war er lange Zeit als Solocellist im Orchester der Wiener Hofoper tätig und entfaltete gleichzeitig eine internationale Konzerttätigkeit als Solist und Mitglied verschiedener renommierter Quartette. Dem Werk des Vaters blieb er durch die Neuedition von dessen *Schir Zion* und in seiner Eigenschaft als Chordirektor der Wiener Kultusgemeinde verpflichtet.

Quelle: D. Rahter, Hamburg und Leipzig, o. J. [vor 1909]

Oskar Wermann (1840–1906): *Andante* aus: *Sonate* op. 58

Aus bescheidenen Anfängen als Schullehrer in kleinen Ortschaften bei Leipzig und Dresden hat es Wermann bis zum Kreuzkantor, königlichen Musikdirektor und Professor gebracht. Nach seiner Ausbildung zum Schulmeister nahm Wermann in Dresden Unterricht bei Gustav Adolf Merkel, dem Kreuzkantor Julius Otto und bei Friedrich Wieck, dem Vater von Clara Schumann. Mit dem Besuch des Dresdener Konservatoriums schloss Wermann seine musikalische Fortbildung ab und wurde nach erster Berufstätigkeit als Musiklehrer 1868 zum Seminarmusiklehrer in Dresden befördert. 1876 konnte er die Nachfolge seines Lehrers J. Otto antreten und nahm als Kantor an der Kreuzschule und Musikdirektor der drei evangelischen Hauptkirchen eine herausragende Stellung im Dresdener Musikleben ein. Aus seinem Werkverzeichnis ragt als op. 110 ein in Vergessenheit geratenes *Weihnachtsoratorium* für Soli, Chor und Orchester hervor. An Orgelmusik hat Wermann vier Sonaten und zahlreiche Werke für Soloinstrument (Violine, Cello, Horn) und Orgel hinterlassen. Aus seiner monumentalen Sonate für Cello und Orgel – die Ecksätze sind über 300 Takte lang – ist hier der Mittelsatz veröffentlicht. Er war bereits zu Lebzeiten Wermanns in einer Einzelausgabe separat erhältlich. Quelle: *Sonate für Violoncello und Orgel* op. 58, Hermann Protze, Leipzig, o. J.

Foreword (abridged)

Although numerous compositions for the tonally attractive combination of cello and organ were published during the 19th century, only a few of those works are now available in performance editions. The fact that, along with pieces of little value, many works of considerable importance are among those which have been forgotten is the reason for the publication of this anthology. From among works published in German-speaking countries, this presents representative highlights of the romantic repertoire. A broad range both of grades of difficulty and musical style is reflected in the collection, which offers greatly contrasting works, from straightforward miniatures to demanding concert pieces.

As reliable first edition copies of all the works exist, few editorial changes have been necessary. The presentation of the music has been adapted to present-day usage and obvious printing errors have been corrected. The notation of the organ part has in many instances been extended to three staves, to make it more easily readable. The performance instructions and details of registration have, on the whole, been retained. There is no need for a critical report on each piece. The following notes on the composers and works include, together with details of the source, a mention of any important instances in which this edition differs from the original.

Weil am Rhein, November 2001
Translation: John Coombs

Matthias Weber

The works

Max Bruch (1838–1920): *Kol Nidrei* op. 47

Kol Nidrei, conceived during Bruch's years in Berlin (1878–1880) and completed during his time as conductor in Liverpool (1880–83), is based on the penitential song sung on the eve of "Yom Kippur," combined with a Hebrew lament. This arrangement for cello and organ was made by Heinrich Reimann (1850–1906). Reimann was active in Berlin at the same time as Max Bruch and he was organist of the Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin.

Source: Simrock, Berlin, undated (circa 1910).

The detailed and highly specialized indications of registration have been removed.

Carl August Fischer (1828–1892): *Consolation*

Carl August Fischer, a celebrated organ virtuoso and composer of his time, was an organist in Dresden. Fischer's compositions include, along with smaller works for a melody instrument and organ, three technically demanding concertos for solo organ and two organ symphonies with orchestra.

Source: Rieter-Biedermann, Leipzig, 1893

Max Gulbins (1862–1932): [*Andante*] op. 14/3

Born in East Prussia, Max Gulbins was trained at the Königl. Hochschule in Berlin by distinguished teachers including Friedrich Kiel and Heinrich von Herzogenberg. After various appointments as a conductor, organist and Royal Director of Music from 1908 onwards, he was the cantor at St. Elisabeth in Breslau. Gulbins' compositions for organ include chorale preludes, chorale fantasies and six organ sonatas.

Source: *Vier Stücke für Violoncello und Orgel* op. 114, F. E. C. Leuckart, Leipzig, undated (before 1908).

Gustav Merkel (1827–1885): *Adagio religioso* op. 114

Gustav Merkel has been rediscovered as a skilful organ composer by virtue of his nine organ sonatas. Born in 1827 at Oberoderwitz near Zittau, after training under Julius Otto (composition) and Johann Gottlob Schneider (organ), Merkel occupied several important positions as an organist in Dresden.

Source: *Andacht. Adagio religioso F-Dur für Violoncello (oder Waldhorn) und Orgel* op. 114, Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1878

Max Reger (1873–1916): *Aria* op. 103 A/3

Max Reger had this *Aria* published in 1908 for violin and piano, as the third number of the *Sechs Vortragsstücke* op. 103A. Concerning his arrangement of it for cello and piano/organ he wrote in a letter to his publisher Lauterbach & Kuhn: [...] *there is a definite shortage of pieces with continuous flowing melody for cello; the piano accompaniment can be played on the organ without any alterations. In short, I am convinced that this Aria from op. 103A, in my arrangement for cello and piano (or organ), will be a very welcome solo piece for cellists to play both at recitals and as domestic music.*

Source: Bote und Bock, Berlin, 1909

The octave doubling in the bass part of the dual publication for piano and organ has been replaced by the suggestion to use registration with a 16-foot stop

Camillo Schuman (1872–1946): *Recitativ und Adagio* op. 9

Camillo Schumann was born in Königstein in Saxony and he received his musical training in Leipzig and Berlin. From 1896 he was organist at the Hauptkirche in Eisenach; he received the title of royal professor and in the 1920s he returned to composition.

Source: Rieter-Biedermann, Leipzig, 1898

Joseph Sulzer (1850–1926): *Sarabande* op. 8

This son of the influential Jewish Reform cantor, Salomon Sulzer, had an international career as a virtuoso cellist. After his training at the Vienna Conservatoire, he went to Bucharest at the age of eighteen as a professor, and as solo cellist with the Italian opera. In 1873 he returned to Vienna where he established an international reputation as a soloist and as a member of various celebrated quartets.

Source: D. Rahter, Hamburg and Leipzig, undated

Oskar Wermann (1840–1906): *Andante*, from the *Sonata* op. 58

After training as a schoolmaster, Wermann studied music in Dresden under Gustav Adolf Merkel, the Kreuzkirche cantor Julius Otto, and Friedrich Wieck, Clara Schumann's father. In 1876 he succeeded his teacher J. Otto, and he occupied a leading position in the musical life of Dresden as cantor of the Kreuzschule and musical director of the three principal Protestant churches.

Source: *Sonate für Violoncello und Orgel* op. 58, Hermann Protze, Leipzig, undated

Avant-propos (abrégé)

Bien que de nombreuses compositions pour orgue et violoncelle, une combinaison sonore pleine de charme, aient été publiées au XIX^e siècle, seules quelques-unes de ces œuvres sont aujourd'hui disponibles dans des éditions pratiques. L'existence de compositions tout à fait substantielles à côté de certaines faisant preuve d'inexpérience est illustrée par la présente anthologie. Elle rassemble une sélection représentative du répertoire romantique de la zone germanophone. L'étendue de la stylistique et des degrés de difficulté rencontrés se retrouve dans le présent recueil proposant les œuvres les plus diverses allant de la simple miniature à l'exigeant morceau de concert.

Weil am Rhein, novembre 2001
Traduction : Jean Paul Ménière

Matthias Weber

Les Œuvres

Max Bruch (1838–1920) : *Kol Nidrei* op. 47

Kol Nidrei conçu par Bruch durant les années berlinoises (1878–1880) et achevé à l'époque de Liverpool (1880–1883) utilise, d'une part, un chant de pénitence pour la veille du « Yom Kippour » et, d'autre part, un chant de lamentation hébraïque. Heinrich Reimann (1850–1906) a réalisé l'arrangement pour violoncelle et orgue republié ici. Reimann exerçait la musique à Berlin à la même époque que Max Bruch. Il était organiste de la Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche. source : Simrock, Berlin, sans date (vers 1910)

Les indications de registre, détaillées et très précises, ont été supprimées.

Carl August Fischer (1828–1892) : *Consolation*

Carl August Fischer, compositeur et organiste virtuose très renommé de son vivant, était organiste à Dresde. En dehors d'œuvres pour instrument mélodique et orgue de moindre importance, ses compositions regroupent trois concertos pour orgue à la technique ardue ainsi que deux symphonies pour orgue avec orchestre.

source : Rieter-Biedermann, Leipzig, 1893

Max Gulbins (1862–1932) : [*Andante*], op. 14/3

Max Gulbins, né en Prusse Orientale, reçut son éducation à la Haute École Royale de Berlin avec des maîtres fameux, tels que Friedrich Kiel et Heinrich von Herzogenberg. Après divers postes comme chef de société musicale, organiste et Directeur royal de la Musique, il devint cantor de Sainte-Élisabeth à Breslau, aujourd'hui Wrocław, en 1908. En dehors de préludes et fantaisies de choral, Gulbins a écrit en tout six sonates pour orgue.

source : *Vier Stücke für Violoncello und Orgel* op. 14, F. E. C. Leuckart, Leipzig, sans date (avant 1908)

Gustav Merkel (1827–1885) : *Adagio religioso* op. 114

Gustav Merkel est à nouveau reconnu comme un solide compositeur pour orgue grâce à ses neuf sonates pour orgue. Après une formation auprès de Julius Otto (composition) et Johann Gottlob Schneider (orgue), Merkel, né à Oberoderwitz près de Zittau en 1827, occupa différents importants postes d'organiste à Dresde.

source : *Andacht. Adagio religioso F-Dur für Violoncello (oder Waldhorn) und Orgel* op. 114, Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1875

Max Reger (1873–1916) : *Aria* op. 103A

Reger a composé cette *Aria* pour violon et piano publié en 1908 comme troisième des *Sechs Vortragsstücke* op. 103A. À propos de son arrangement pour violoncelle et orgue, il écrit à ses éditeurs Lauterbach & Kuhn : [...] *Il existe très peu de « pièces soutenues » avec cantilène exclusive du violoncelle ; de plus, l'accompagnement de piano peut être à tout moment joué à l'orgue sans aucune modification. En bref, je suis absolument convaincu que cette « Aria » de l'op. 103A dans mon arrangement pour violoncelle (et orgue) sera pour le violoncelliste une « pièce solo » fort bienvenue pour le concert et le privé.*

source : Bote und Bock, Berlin, 1909

Le redoublement d'octave de la partie de basse prévue dans la double édition pour piano ou orgue a été remplacé par l'indication d'une registration sur la base de seize pieds.

Camillo Schumann (1872–1946) : *Recitativ und Adagio* op. 9

Camillo Schumann est né à Koenigstein en Saxe et reçut son éducation musicale à Leipzig et Berlin. Il fut organiste de l'église principale d'Eisenach à partir de 1896, obtint de le titre de Professeur Royal et se retira dans les années 1920 pour se consacrer à la composition. Son œuvre pour orgue regroupe cinq sonates, des préludes, des fugues ainsi que des fantaisies de choral. source : Rieter-Biedermann, Leipzig, 1898

Joseph Sulzer (1850–1926) : *Sarabande* op. 8

Le fils de l'influent cantor réformateur juif Salomon Sulzer a parcouru une carrière internationale de violoncelliste virtuose. Après sa formation au Conservatoire de Vienne, il fut nommé professeur et violoncelliste solo de l'opéra italien de Bucarest à l'âge de 18 ans. Il revint à Vienne en 1873 et y développa une activité de concerts internationale comme soliste et membre de divers quatuors de renom.

source : D. Rahter, Hambourg et Leipzig, sans date

Oskar Wermann (1840–1906) : *Andante* de la Sonate op. 58

Après une formation de maître d'école, Wermann prit des leçons auprès de Gustav Adolf Merkel, Julius Otto, le cantor de la Kreuzkirche, et Friedrich Wieck, le père de Clara Schumann. Il put prendre la succession de Julius Otto en 1876 et joua un rôle important dans la vie musicale de Dresde en tant que cantor de l'école de la Croix et comme directeur musical des trois principales églises évangéliques de la ville.

source : *Sonate für Violoncello und Orgel* op. 58, Hermann Protze, Leipzig, sans date

1. Kol Nidrei

Adagio für Violoncello und Orchester

bearbeitet für Violoncello und Orgel von I

Bruch
-1920
(1906)

Adagio ma non troppo

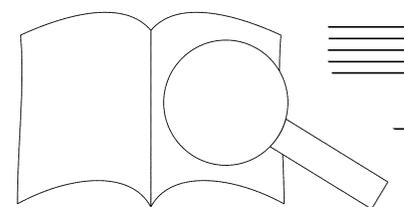
Violoncello

Orgel

Ped.

10

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



16

cresc.

II *pp*

III

21

cresc.

II

I

27

f

ff pesante

pp

p

p

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

33

Musical score for measures 33-39. The score is written for three staves: a grand staff (treble and bass clefs) and a separate bass clef staff. Measure 33 starts with a piano (p) dynamic and a crescendo (cresc.) marking. The grand staff features a first ending (I) marked *ff* and a second ending (II) marked *p*. A triplet of eighth notes is indicated in measure 34. Measure 35 has a piano (*p*) dynamic. Measure 36 has a piano (*p*) dynamic and a piano-piano (*pp*) dynamic. Measure 37 has a piano (*p*) dynamic and a crescendo (cresc.) marking. Measure 38 has a piano (*p*) dynamic. Measure 39 has a piano (*p*) dynamic.

40

Musical score for measures 40-43. Measure 40 starts with a piano (*p*) dynamic. Measure 41 has a piano (*p*) dynamic. Measure 42 has a piano (*p*) dynamic and a piano-piano (*pp*) dynamic. Measure 43 has a piano (*p*) dynamic and a piano-piano (*pp*) dynamic. A sixteenth-note triplet is indicated in measure 41. A 14-measure rest is indicated in measure 43.

44

Musical score for measures 44-51. Measure 44 has a piano (*p*) dynamic. Measure 45 has a piano (*p*) dynamic. Measure 46 has a piano (*p*) dynamic and a piano-piano (*pp*) dynamic. Measure 47 has a piano (*p*) dynamic and a piano-piano (*pp*) dynamic. Measure 48 has a piano (*p*) dynamic and a piano-piano (*pp*) dynamic. Measure 49 has a piano (*p*) dynamic and a piano-piano (*pp*) dynamic. Measure 50 has a piano (*p*) dynamic and a piano-piano (*pp*) dynamic. Measure 51 has a piano (*p*) dynamic and a piano-piano (*pp*) dynamic. A 3-measure rest is indicated in measure 45. A 5-measure rest is indicated in measure 46. A 3-measure rest is indicated in measure 47. A 3-measure rest is indicated in measure 48. A 3-measure rest is indicated in measure 49. A 3-measure rest is indicated in measure 50. A 3-measure rest is indicated in measure 51.

PROBEN
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

50

f
f ed espr.
cresc.
f

57

ppp
pp

63

f

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

67

Musical score for measures 67-69. The system consists of three staves. The top staff is a grand staff (treble and bass clefs) with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature. It features a melodic line with slurs and a dynamic marking of *f*. The middle staff is a bass clef staff with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature, containing a bass line with slurs and a dynamic marking of *f*. The bottom staff is a bass clef staff with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature, containing a bass line with slurs and a dynamic marking of *quasi pizz.*. Fingerings are indicated with Roman numerals I, II, III, and IV. Trills are marked with '3' and 'III'.

70

Musical score for measures 70-72. The system consists of three staves. The top staff is a grand staff (treble and bass clefs) with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature. It features a melodic line with slurs and a dynamic marking of *cresc.*. The middle staff is a bass clef staff with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature, containing a bass line with slurs and a dynamic marking of *cresc.*. The bottom staff is a bass clef staff with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature, containing a bass line with slurs and a dynamic marking of *cresc.*. Fingerings are indicated with Roman numerals I, II, III, and IV. Trills are marked with '3' and 'III'.

73

Musical score for measures 73-75. The system consists of three staves. The top staff is a grand staff (treble and bass clefs) with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature. It features a melodic line with slurs and a dynamic marking of *f*. The middle staff is a bass clef staff with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature, containing a bass line with slurs and a dynamic marking of *f*. The bottom staff is a bass clef staff with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature, containing a bass line with slurs and a dynamic marking of *f*. Fingerings are indicated with Roman numerals I, II, III, and IV. Trills are marked with '3' and 'III'.

10

CV 16.043

PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

76

Musical score for measures 76-78. The score is in G major (one sharp) and 3/4 time. It features a piano accompaniment with a steady eighth-note pattern in the right hand and a bass line in the left hand. The melody is in the upper voice, starting with a quarter rest in measure 76, followed by eighth and quarter notes. Measure 77 contains a triplet of eighth notes. Measure 78 ends with a quarter note. Fingerings are indicated with numbers 1-3. Articulation marks like 'I' and 'III' are present.

79

Musical score for measures 79-81. The piano accompaniment continues with eighth notes. The melody in measure 79 has a triplet of eighth notes. Measure 80 features a triplet of eighth notes in the bass line. Measure 81 ends with a quarter note. Fingerings and articulation marks are present.

82

Musical score for measures 82-84. The piano accompaniment continues. The melody in measure 82 has a triplet of eighth notes. Measure 83 features a triplet of eighth notes in the bass line. Measure 84 ends with a quarter note. Fingerings and articulation marks are present.

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

86

Musical score for measures 86-88. The system includes a vocal line and a piano accompaniment. The piano part features a complex texture with multiple staves, including a grand staff (treble and bass clefs) and a separate bass line. Measure 86 shows a vocal line with a slur and a piano accompaniment with a 'III' marking. Measure 87 continues the vocal line and piano accompaniment. Measure 88 shows the vocal line ending with a fermata and the piano accompaniment with a 'III' marking and a '1 b' marking.

89

rit. *a tempo*

Musical score for measures 89-93. The system includes a vocal line and a piano accompaniment. Measure 89 shows a vocal line with a slur and a piano accompaniment with a 'pp' marking. Measure 90 shows the vocal line with a slur and a piano accompaniment with a 'pp' marking. Measure 91 shows the vocal line with a slur and a piano accompaniment with a 'II' marking. Measure 92 shows the vocal line with a slur and a piano accompaniment with a 'II' marking. Measure 93 shows the vocal line with a slur and a piano accompaniment with a 'p' marking.

94

cresc.

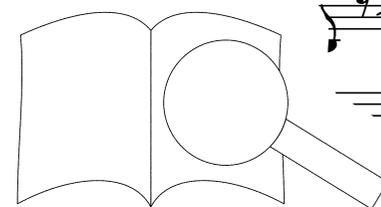
a tempo

Musical score for measures 94-97. The system includes a vocal line and a piano accompaniment. Measure 94 shows a vocal line with a slur and a piano accompaniment with a 'cresc.' marking. Measure 95 shows the vocal line with a slur and a piano accompaniment with a 'pp' marking. Measure 96 shows the vocal line with a slur and a piano accompaniment with a 'III' marking. Measure 97 shows the vocal line with a slur and a piano accompaniment with a 'II' marking.

12

CV 16.043

PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

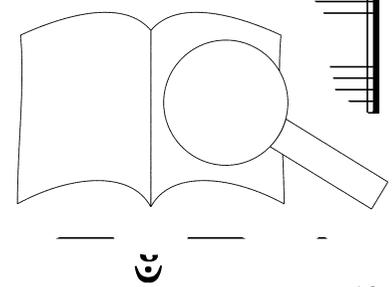


99

103

108

PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



2. Consolation

Carl August Fischer
1818-1892

Andante

Gedackt 8'

p

9

15

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

21

Musical score for measures 21-26. The score is written for a piano and includes a bass line. The key signature has one sharp (F#). The music features a mix of eighth and sixteenth notes with various articulations. A dynamic marking of *mf* is present in measure 25.

27

Musical score for measures 27-31. The score is written for a piano and includes a bass line. The key signature has one sharp (F#). The music features a mix of eighth and sixteenth notes with various articulations. Dynamic markings include *mf* in measure 27, *oco ac* in measure 29, *oco accel.* in measure 30, and *cresc.* in measure 31.

32

Musical score for measures 32-36. The score is written for a piano and includes a bass line. The key signature has one sharp (F#). The music features a mix of eighth and sixteenth notes with various articulations. Dynamic markings include *mf* in measure 32, *Prinzipal ab* in measure 33, *dim.* in measure 34, and *un poco rall.* in measure 35. A large graphic of an open book is visible in the bottom right corner of this section.

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

37

pp a tempo p pp

43

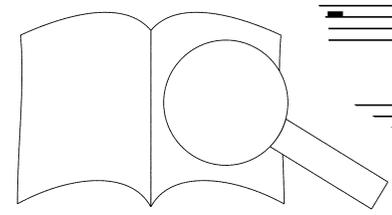
p pp

49

dim. pp

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

PROBEPARTITUR
 Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



3. [Andante]

op. 14, 3

Ruhig bewegt

legato

[16' ad lib.]

9

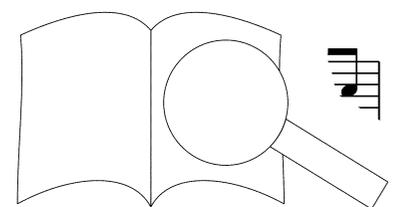
17

PROBE

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

'bins
132



25

34

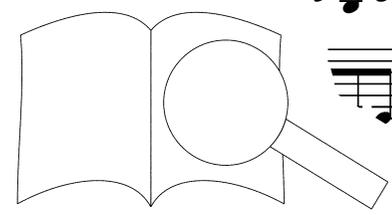
43

Sehr gebunden

18 Die ... sollen sich in der Klangfarbe unterscheiden:
 ... wie harmonique oder Gedackt 8', Man. II Salicional 8',
 ... Bassflöte 8' und Subbass 16'.

PROBE-PARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

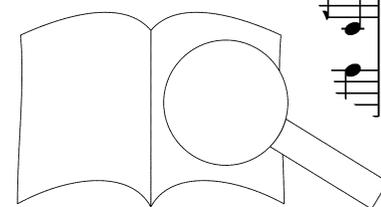


Musical score for measures 52-60. The score is written for piano and includes a bass line and two treble staves. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 4/4. The music consists of a steady eighth-note accompaniment in the bass and treble staves, with a more active melody in the upper treble staff.

Musical score for measures 61-69. The score continues with the same piano accompaniment and melody. The melody in the upper treble staff shows some rhythmic variation, including some beamed eighth notes and a brief rest.

Musical score for measures 70-78. The score concludes with the same piano accompaniment and melody. The melody in the upper treble staff features a prominent slur over a series of notes, indicating a phrase.

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



79

88

rit. *a tempo*

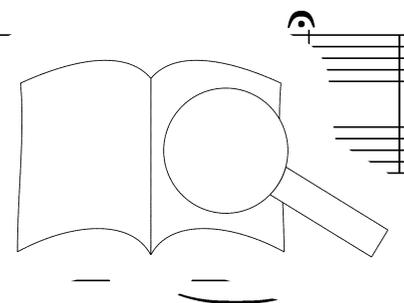
97

20

PROBEN
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

CV 16.043

Aufführungsdauer / Duration: ca. 3 min.



PROBEN
Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

4. Adagio religioso

op. 114

Gustav Merkel
1885

Adagio non tanto

p Wiederholung *pp*

Wiederholung *pp* *mf*

p *sempre legato*

This system contains the first three staves of the piece. The top staff is the vocal line, starting with a rest followed by a melodic phrase. The middle two staves are the piano accompaniment, with the right hand playing chords and the left hand playing a rhythmic accompaniment. Dynamics include *p*, *pp*, *mf*, and *sempre legato*.

9 *cresc.* *f* *dim.* *dim.* *cresc.*

cresc. *dim.* *cresc.*

This system contains staves 4 through 8. It features a first ending with two options, marked '1.' and '2.'. Dynamics include *cresc.*, *f*, *dim.*, and *mf*.

16 *f* *mf*

This system contains staves 9 through 15. It includes a large graphic of an open book with a magnifying glass over it. Dynamics include *f* and *mf*.

PROBEN
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Musical score for measures 24-31. The score is written for a single melodic line (likely violin or flute) and a piano accompaniment. The melodic line features a trill (tr) in measure 25 and dynamic markings of *pp*, *mf*, and *p*. The piano accompaniment consists of a steady eighth-note pattern in the right hand and a bass line in the left hand. A repeat sign is present at the end of measure 24.

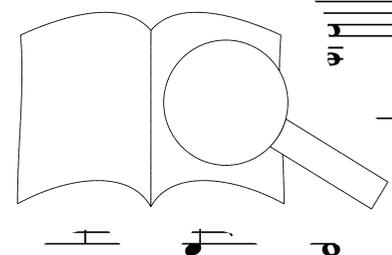
Animato

Musical score for measures 32-39, marked **Animato**. The melodic line is more active, featuring sixteenth-note passages and dynamic markings of *f*, *mf*, and *p*. The piano accompaniment continues with a rhythmic pattern, including a *mf* marking in measure 35.

Musical score for measures 40-47. The melodic line includes a *dim.* (diminuendo) marking in measure 41 and ends with a *pp* (pianissimo) dynamic. The piano accompaniment features a *pp* marking in measure 42. The score concludes with a double bar line and repeat sign.

PROBEN
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

PROBEN
Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



5. Aria

op. 103A/3. Bearbeitet vom Komponisten, 1908

Adagissimo (♩ = 52-56)

sempre sonore ed espressivo

p
sempre espress.

16'

4

ff *molto espress.* *a tempo* *p*

quasi ff *rit.* *a tempo*

7

ff *rit.* *quasi ff*

PROBENPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

10 *a tempo* strin - gen - do *rit.* *a tempo*

p *f* *p* *f* *p*

13

f *f*

16 *rit.* *a tempo*
sempre sonore ed espressivo

f *rit.* *f* *rit.*

19

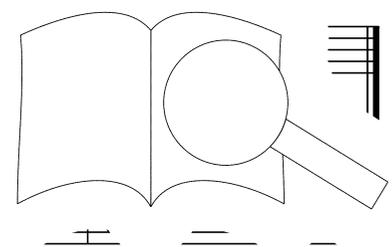
22

ff *molto espress.* *ff* *rit.* *ten.* *p*

25

pp *sempre sonore ed espress.* *rit.* *ff* *rit.* *ff*

PROBENPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



6. Recitativ und Adagio

op. 9

Camillo Schumann
72-1946

hervortretend
mit sanften Stimmen

p *mf*

3

This system contains measures 1 through 8 of the piece. It features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower staves. The piano part includes a triplet in the final measure of the system.

9

p *mf* *ed espressivo*

This system contains measures 9 through 16. The piano accompaniment becomes more expressive, marked *ed espressivo*. The vocal line continues with melodic phrases.

17

mf *p*

3

This system contains measures 17 through 25. It includes a triplet in the vocal line and a triplet in the piano accompaniment. The piano part features a large graphic of an open book and a magnifying glass in the final measure.

26

PROBEPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

25

Nicht schleppend

p

sanfte 8füßige Stimmen

33

mf *p* *cresc.*

40

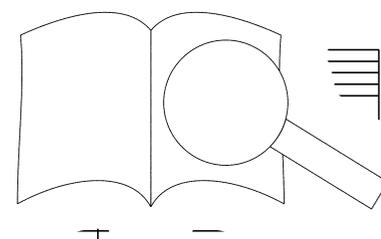
molto espress. *p*

PROBE

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy - Quality may be reduced

Carus-Verlag



47

un poco cresc.

mf

mf

54

ato e cresc.

mf

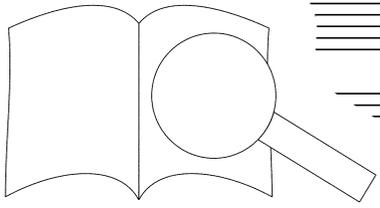
un poco animato e cresc.

61

Sehr breit

dim.

dim.



PROBEPARTITUR

Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

69

mf *tranquillo* *ritard.*

75

dolce *p* *cresc.*

81

mf *p*

PROBE PARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

87

Musical score for measures 87-93. The score includes a piano (p) dynamic marking. It consists of three staves: a top bass staff, a middle treble staff, and a bottom bass staff. The music features various melodic lines and chords.

94

Musical score for measures 94-101. The score includes a *rallentando* tempo marking. It consists of three staves: a top bass staff, a middle treble staff, and a bottom bass staff. The music concludes with empty staves for measures 100 and 101.

102

Musical score for measures 102-109. The score includes a '5' fingering marking. It consists of three staves: a top bass staff, a middle treble staff, and a bottom bass staff. The music concludes with a graphic of an open book.

30

CV 16.043

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

108

mf *espress.*

115

ritard. *pp*

123

rallent. *v* *pp* *hervortretend*

7. Sarabande

op. 8

f Sulzer
-1926

Largo

The first system of the musical score for the 7th Sarabande. It consists of three staves: a single treble clef staff at the top, and a grand staff (treble and bass clefs) below. The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The tempo is marked 'Largo'. Dynamics include 'mp' (mezzo-piano) and 'p' (piano). The music features a slow, flowing melody in the right hand and a supporting bass line in the left hand.

The second system of the musical score, starting at measure 7. It continues the melodic and harmonic development from the first system. A first ending bracket is visible at the end of the system, marked with a '1.'.

The third system of the musical score, starting at measure 12. It includes a second ending bracket marked with a '2.'. The system concludes with a double bar line and repeat dots.

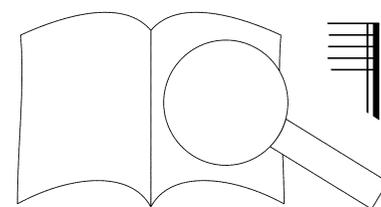
PROBEBE PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

18

23

28

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



8. Andante

aus: Sonate für Violoncello und Orgel op. 58

Op. 58 Vermann
1906

Andante

Measures 1-8 of the piece. The score is in 3/4 time with a key signature of one sharp (F#). The first system consists of three staves: a single bass clef staff for the cello, and a grand staff (treble and bass clefs) for the organ. The cello part begins with a *p espress.* dynamic. The organ part begins with a *p* dynamic. A large watermark 'PROBEPARTITUR' is overlaid diagonally across the page.

Measures 9-17 of the piece. The score continues with the same instrumentation. Measure 9 is marked with *mf*. The organ part has dynamics of *poco f* and *cresc.*. The cello part has dynamics of *min.* and *hervortretend*. A large watermark 'PROBEPARTITUR' is overlaid diagonally across the page.

Measures 18-33 of the piece. The score continues with the same instrumentation. Measure 18 is marked with *p*. The organ part has dynamics of *cresc.* and *mf*. The cello part has a *cresc.* dynamic. A large watermark 'PROBEPARTITUR' is overlaid diagonally across the page.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

27

f *dimin.* *p* *dolce* *espress.* *espress.*

36

poco più f *poco più f* *cresc.* *f*

45

poco rall. *a tempo* *p molto dolce* *tr*
e poco rall. *p a tempo*

PROBENUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

53

Musical score for measures 53-57. The piano part consists of a treble and bass clef. The bass line is written on a separate staff below. Dynamics include *cresc.*, *tr.*, *mf*, and *p*.

58

Musical score for measures 58-62. The piano part consists of a treble and bass clef. The bass line is written on a separate staff below. Dynamics include *p*, *tr.*, *f*, and *p*.

63

Musical score for measures 63-67. The piano part consists of a treble and bass clef. The bass line is written on a separate staff below. Dynamics include *p*, *f*, *dimin.*, and *tr.*. The piece ends with a double bar line and the word *end*.

PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

69 Etwas bewegter

Musical score for measures 69-73. The score is written for a grand piano with four staves. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 3/4. The tempo/mood is 'Etwas bewegter'. Dynamics include *pp* and *p*. The music features flowing eighth-note patterns in the right hand and more rhythmic accompaniment in the left hand.

Musical score for measures 74-78. The score continues with four staves. Dynamics include *p* and *cresc.*. The music maintains the eighth-note flow in the right hand while the left hand provides harmonic support.

Musical score for measures 79-83. The score concludes with four staves. Dynamics include *f*. The music features a more active right hand with sixteenth-note runs. The piece ends with a double bar line and repeat sign.

PROBENPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

85 *a tempo*
mp cresc. e riten. *f erhaben, prächtig*

91 *tr*
sempre f

96 *tr*

PROBEN
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

100

tr $(\text{♩} = \text{♩.})$

dimin. *p*

105

dolce *p*

110

più *dimin.* *pp*

dimin.

PROBENPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Orgel solo / Organ solo

Bach: Fantasia e Fuga in c, BWV 562	40.594/10
Bach: Sonate in C nach BWV 1005 (arr. Bornefeld)	29.177
- Partita in d nach BWV 1004 (arr. Bornefeld)	29.179
Bartók: Suite für Orgel (arr. Bornefeld)	29.174
Bezler: Biblia Organi. 13 Orgelbilder (Perc ad lib.)	18.069
Bornefeld: Orgelsonate 1965/66	29.105
Danziger Orgelmusik des 16.–18. Jahrhunderts	28.003
Das rote Album. Hits for Organ I	18.062
Freie Orgelmusik der Romantik I, II und III (Völk)	40.591–593
Französische Orgelmusik des 19. Jhds	91.225
Froberger: Toccaten u. Fantasien	91.075
Fugen des 19. Jahrhunderts (2 Bde)	91.228/9
Hindemith: Pastorale, Fuge, Postludium (arr. Bornefeld)	29.152/10
Husumer Orgelbuch (Sammlung, 1758)	18.053
Janca: Manchmal kennen wir Gottes Willen (1992)	18.109
- Brich dem Hungrigen dein Brot (1995)	18.106
- Kleine Toccata über „Hört, der Engel helle Lieder“ (1995)	18.108
Karkoschka: Toccata und Fuge über 2 Osterchoräle (1953)	18.057
Krebs: Choralbearbeitungen (Erster Teil der Clavier-Übung)	18.524
- Sechs Suiten	18.512
Mozart: 17 Kirchenkonzerte (arr. für Orgel solo)	18.067
Muffat: Apparatus musico-organisticus	91.071
Murschhauser: Octi-Tonium Novum Organicum	91.074
Musik zu Kasualien 4 (für Orgel allein)	2.079
Neukomm: Kurze und leichte Messe	18.068
Norddt. Orgelmusik 1780–1860 (3 Bde)	18.026/10–30
Ochsenhauser Orgelbuch (1735) (Faksimile und Notenteil)	24.409
Organo pleno. 140 Stücke zum Ein- und Ausgang (17./18. Jh.)	18.074
Orgelbuch Mozart-Haydn (L. + W. A. Mozart, J. + J. M. Haydn)	2.118
Österliche süddt. Orgelmusik (15.–19. Jhd)	92.000
Orgelmusik aus Europa (7 Bde)	91.000
Orgelmusik der Familie Hasse (17. Jh.)	
Orgelstücke der Orgelschule Wegweiser (Augsburg)	
Orgelwerke der Spätromantik	
Orgelwerke des 16.–18. Jhds (Laukvik, Orgel)	
Peyer: Praebulie Fughe (2 Bde)	
Praetorius, J.: Drei Praeambula, Motetten	
Reger: Werkausgabe, mit DVD.	
Abt. I/2: Phantasien u. Fugen, Vokalwerke	
Abt. I/3: Phantasien u. Fugen, Vokalwerke	
Rheinberger: Drei Orgelsonaten	50.240
- Orgelsonate	50.288
- Kleine Orgelsonate	50.264
- Große Orgelsonate	40.599
- Sieben Orgelsonaten	18.071
- Orgelsonate	29.178
- Orgelsonate	18.063
- Kleine Orgelsonate	80.121

Vierne: Sämtliche Orgelwerke (13 Bde)	18.150
Vogler: 32 Préludes pour l'Orgue ou Pft	18.072
Vorspiele und Begleitsätze zu Kirchenliedern	
Preludes and hymn settings	
Aphorismen, Intonationen und Choralvorspiele zum EG (I)	18.115
Aphorismen, Intonationen und Choralvorspiele zum EG (II)	18.116
Bach, J. M.: Sämtliche Orgelchoräle	30.650
Bach: Sechs Orgelchoräle nach Kantatensätzen	18.021
- Sechs Choräle à la Schübler (arr. G. Hoffmann)	18.047
- 18 Choralpartiten (Schlenker)	18.111
- 19 Choräle von Bach und dem Thüringer Umkreis	18.114
Bornefeld: Choralpartiten I–VIII	29.064 – 29.071
- Choralvorspiele I, II	29.029 + 29.030
Brosig: Sämtliche Choralvorspiele	
Choralvorspiele aus dem Umkreis des jungen Bach	
Choralvorspiele des 19. Jahrhunderts	
Choralvorspiele der Jahrhundertwende (19./20. Jh.)	
Esslinger Orgelbuch. Intonationen, Vorspiele und Begleitsätze zum EG (3 Bde)	18.052
Freiburger Orgelbuch	
Freiburger Kantorenbuch (Antiquarisch)	
Gerok: Kleine Choralvorspiele	
Hölzl: Orgelvorspiele zum EG (3 Bde)	
Horn: 16 Choralvorspiele	
Merkel: Kurze Orgelwerke	
Oley: Sämtliche Orgelwerke	1/10
- 1: Choralvorspiele	101/20
- Orgelwerke über Choräle	91.237
- Orgelwerke über Choräle	18.105
- Orgelwerke über Choräle	18.104
- Orgelwerke über Choräle	18.061
- Orgelwerke über Choräle	18.100
Organ / Organ with 1 melody instrument	
Bach: Orgelwerke (Tr)	16.022
Bach: Orgelwerke (Eh) (arr. Bornefeld)	29.186
Bach: Orgelwerke (arr. Bornefeld)	29.188
Bach: Orgelwerke (Vc) (arr. Bornefeld)	29.193
Bornefeld: Bebuka (Marimbaphon)	29.122
Bornefeld: Choralsonate „Auf, auf, mein Herz“ (Tr)	29.075
- Lituus (Trb)	29.124
- Threni (Eh)	29.123
Brahms: Andante und Allegretto (Cl) (arr. Bornefeld)	29.196
Busoni: Var. ü. d. Chorallied BWV 517 (VI) (arr. Bornefeld)	29.189
Homilius: Sämtliche Choralvorspiele für Orgel und 1–2 obligate Melodieinstrumente, Sonate für Ob u. Bc	37.106
Kauffmann: Sechs vierstimmige Choralbearbeitungen (Ob)	13.013
Krebs: Drei Fantasien (Blasinstr.)	13.056
- Freu dich sehr, o meine Seele (Obda)	13.024
- Vier Choralvorspiele (Blasinstr.)	13.055

Kretzschmar: Concerto für Flöte und Orgel	16.034
- Concerto für Klarinette und Orgel	16.033
Langlais: Supplicatio (= 1. Satz der Symphonie)	84/50
Mozart: Andante und Fuge in A nach dem Orgelbuch (arr. Bornefeld)	35
Oley: Wunderbarer König (Tr)	
Purcell: Suite für Trompete	
Raphael: Sonate (V)	
Rheinberger: Orgelwerke	1/10
- Sechs Suiten	16.043
- Suite für Orgel	13.022
- Suite für Orgel	29.187
- Suite für Orgel	13.003
with 2–8 instruments	
Bach: Orgelwerke eines Lebens (Ob, VI)	13.070
Bach: Orgelwerke eines Lebens (VI, Fl) (arr. Bornefeld)	29.185
Bach: Orgelwerke eines Lebens (2 Bfl, Fl)	11.221
Bach: Orgelwerke eines Lebens (Trb, Glocke)	29.168
Bach: Orgelwerke eines Lebens (Bfl, Fl)	29.130
Bach: Orgelwerke eines Lebens (Voe, Allemand (arr. + original))	11.208 + 13.014
Bach: Orgelwerke eines Lebens (Choral médiaval für Orgel und 6 Bläser)	26.402
Bach: Orgelwerke eines Lebens (Portège für 2 Orgeln und 8 Bläser (4 Tr, 4 Trb, Timp))	40.586
Oley: Gott des Himmels und der Erden (8 Harm)	13.025
Rheinberger: Suite in c (VI, Vc)	50.149
Orgelkonzerte / Organ concertos	
Anonymus: Concertino a due Cembali (Orgel)	18.504
Bach, J. Chr.: Orgelkonzert in F	38.501
- Orgelkonzert in B	38.502
- Orgelkonzert in Es	38.503
Bach: Konzert in d BWV 1052 (arr. Bornefeld)	29.197
Händel: Concerti d'organo Nr. 7–12	40.538
- Concerti d'organo Nr. 13–16	40.545
Rheinberger: Orgelkonzert Nr. 1 in F op. 137	50.137
- Orgelkonzert Nr. 2 in g op. 177	50.177
Rentzsch: Orgelkonzert (1984)	18.065
Orgelschulen, Bücher / Organ instruction, books	
Gaar: Orgelimprovisation	24.017
Latry/Mallié: L'œuvre d'organe	24.118
Laukvik: Orgelschule zu	
- Bd. 1: Barock und Klassik	60.002
- Part 1: Baroque and Classical	60.003
- Bd. 2: Romantik	60.004
- Part 2: The Romantic Era	
Schildknecht/Schröder	
Völk: Orgeln in Württemberg	
Wolff/Zepf: Die Orgeln	

